

# Tag für Tag ans Limit



In der Bauzulieferindustrie zählt die Logistik seit jeher zu den Kernkompetenzen. Bei der Profine-Gruppe gilt es, einen jährlichen Ausstoß von bis zu 450 000 Tonnen fest im Griff zu haben. Die Materialfluss-Manager müssen sich obendrein mit der Drei- und Vierschicht-Produktion arrangieren und mit äußerst sperrigen Lasten.

Mit ganz alltäglichen Erzeugnissen hat es die Profine GmbH schon fast zum Umsatz-Milliardär gebracht. Immerhin 863 Millionen Euro stehen für 2007 in den Büchern. Sie stammen überwiegend aus dem Verkauf von Kunststoff-Profilen für Fenster und Haustüren. In diesem Segment belegt die International Profile Group mit einem Marktanteil von 22 Prozent die Führungsposition. Produziert wird an neun Standorten auf drei Kontinenten. Eines der größten Werke befindet sich in Berlin. Hier betreibt das Unternehmen 60 Extrusionslinien mit einer Gesamtkapazität von 135 000 Jahrestonnen. In der Spernerberger Straße laufen die Stränge der Versorgungskette zusammen. Das dort ansässige Logistik-Service-Center bietet 17 000 Palettenstellplätze auf einer Gesamtfläche von 50 000 Quadratme-

tern. Dabei sind die Profile – gebündelt in Langgutpaletten von 6,50 Metern Länge – ein klarer Fall für den Seitenstapler. So laufen neben den drei oder vier Frontstaplern sage und schreibe 31 Jumbo-Seitenstapler. Und das allein am Standort an der Spree.

Begonnen hat dieser Siegeszug Mitte der 90er-Jahre. „Das österreichische Fabrikat bot bereits damals die beste Symbiose aus Leistung und Preis“, erinnert sich Hartmut König, der Einkaufsleiter für Berlin. Seitdem hält man den roten Apparaten aus dem Hause Terra die Treue. Das Gros des Geschwaders besteht aus 5-Tonnern. Sie transportieren die fertigen Paletten aus den Produktionshallen zum Verladeplatz, sie lagern das Material ein, sie schaffen Nachschub aus den Pufferlagern in die Kom-

Manche der 31 Jumbo-Seitenstapler absolvieren jährlich bis zu 4500 Betriebsstunden im Berliner Profine-Werk

Die roten „Hebeinstrumente“ fahren zu 80 Prozent im Freien

Mit dem Pantografen lassen sich Lkw von nur einer Seite beladen

missionierzone, und sie holen versandreife Komplettpaletten aus dem Blocklager. Die 7-Tonner tummeln sich bevorzugt da, wo es Lkw abzufertigen gibt. Schließlich besitzt jedes der acht „Hebeinstrumente“ hierzu die richtige Ausrüstung – einen Pantografen. Mit der Schere lassen sich Paletten in einem Zug über die gesamte Lkw-Breite durchreichen und absetzen. Das sorgt für mehr Sicherheit und handfeste wirtschaftliche Vorteile. Gerhard Pohl, der Warehouse-Manager, weiß: „Wir sparen mächtig viel Zeit, wenn der Kraftfahrer nur eine Seite öffnen muss.“ Pohl taxiert den Gewinn auf bis zu einer Stunde pro Lkw.




## ALTEC

Rudolf-Diesel-Str. 7 - D-78224 Singen  
 Tel.: 07731/8711-0 - Fax: 8711-11  
 Internet: [www.altec-singen.de](http://www.altec-singen.de)  
 E-Mail: [altec-singen@t-online.de](mailto:altec-singen@t-online.de)

### VERLADETECHNIK



# stapeln



## ➤ Kurzer Prozess mit langen Gütern

Der österreichische Stapleranbieter Terra gliedert sein Programm in drei Säulen. Die beiden wichtigsten dienen dem Umschlag von langen Gütern. Gemeint sind Vierwegestapler und Seitenstapler. Die Vierwegemaschinen eignen sich bevorzugt für besonders enge Platzverhältnisse, gerade in Hallen. Sie stemmen zwischen 2 und 35 Tonnen. Ihre Energie kommt in der Regel von einer Batterie, teilweise aus einem Diesel- oder Gastank. Die klassischen Seitenstapler packen 4 bis 18 Tonnen. Sie meistern vor allem Einsätze im Freien, oft auch lange Strecken und unebene Böden. Diese Geräte besitzen meist einen Verbrennungsmotor, manche gibt es auf Wunsch mit elektrischem Antrieb. Bei Säule Nummer drei handelt es sich um Geländestapler. Ihre Tragkraft rangiert zwischen 4 und 6 Tonnen. Sie erledigen in erster Linie Offroad-Jobs, und empfindliche Lasten transportieren sie überaus schonend.

Die Profil-Spezialisten ließen ihre ursprünglichen 4-Tonnen-Maschinen auch deshalb durch stärkere Kaliber ersetzen, weil diese noch besser gegen „brutale“ Herausforderungen gewappnet sind. Im Vergleich mit anderen Einsätzen nimmt Profine die Apparate wesentlich härter ran. Die 5-Tonner kommen auf etwa 3000 Betriebsstunden pro Jahr. Während ihre 7-Tonnen-Geschwister im selben Zeitraum gleich 4000 bis 4500 Stunden schufteten. Diese Gegebenheiten spielen bei der Auswahl des Maschinen-Lieferanten eine entscheidende Rolle. Denn König kennt viele Seitenstapler, die sich für sporadische Aufgaben durchaus eignen. Geht es aber um die Tauglichkeit

für pausenlose, industrielle Anwendungen, da sei die Luft „ganz, ganz dünn“. Die eindeutige Bilanz des Beschaffungsprofis: „Zu Terra gibt es relativ wenig Konkurrenz, die wirklich ernst zu nehmen ist. Die machen nun mal das technisch beste Produkt derzeit.“ Was nach Ansicht des Flurförderzeug-Herstellers unter anderem Profine selbst zu verdanken sei. Gilt doch der Kunststoff-Verarbeiter als Vorreiter beim industriellen Einsatz von Seitenstaplern.

*Karim Alexander Eichinger*

📍 Terra Deutschland, Sachsenheim  
Tel.: 07147/27 49 21  
[www.terra-world.com](http://www.terra-world.com)